

[4160.] **Distinguendum est!** —

Vor etwa Monatsfrist haben wir einen monatl. bibliographischen Anzeiger als Sortimentskatalog zum Vertheilen an Privatkunden, mit beigedruckten Firmen der resp. Handlungen, angekündigt, und obschon die dafür angelegten Partieprieße nur eben die Druckkosten sichern, so sind doch diesem für den Sortimentsbuchhandel so erspriesslichen Unternehmen hier und dort eifertige Concurrenten entstanden. Es dürfte daher nicht überflüssig sein, auf folgende unterscheidende Merkmale unseres Unternehmens hiermit aufmerksam zu machen.

- 1) Es ist dies kein alphabetischer, sondern ein nach den Wissenschaften geordneter monatlicher Sortimentskatalog, der dem bücherliebenden Publicum das schnelle Auffinden seiner literar. Bedürfnisse wesentlich erleichtert
- 2) Es erscheint derselbe nur von je vier zu vier Wochen, da die Erfahrung lehrt, daß das Publicum öftere Zusendungen nicht liebt und sich in letztem Falle leicht gewöhnt, dieselben als Maculatur zu betrachten und zu verwenden.
- 3) Wir liefern jeder Handlung ihren Bedarf mit beigefügter Firma.
- 4) obschon wir zu leichter Berechnung den Preis gleich nach Buchen, Viertel-, halben- und ganzen Riesen angesetzt, so haben wir uns damit doch keine Hintertür offen behalten mögen, um das Doppelte und Dreifache an Bogenzahl liefern und somit den resp. Sortimentshandlungen ex post eine weit größere Ausgabe ansinnen zu können, als sie ursprünglich darauf zu verwenden gedachten.

Wir liefern nämlich Ihnen das Buch zu 6 $\frac{1}{2}$ fl., das Viertelriß zu 1 $\frac{1}{2}$ fl., das halbe Riß zu 2 fl. und das ganze Riß zu 3 $\frac{1}{2}$ fl.; das heißt aber nichts anders, als wir berechnen 25 Gr. per Monatslieferung mit 6 fl., also den completen Jahrgang von 25 Gr. mit 3 fl.; ebenso 125 Gr. monatlich mit 1 $\frac{1}{2}$ fl. u. compl. mit 13 fl.; desgleichen 250 Gr. monatlich mit 2 fl. und compl. mit 24 fl. und endlich 500 Gr. monatlich mit 3 $\frac{1}{2}$ fl. und compl. mit 40 fl.

Sonach kann jede Handlung mit einer jährlichen Ausgabe von 40 fl. 500 Kunden allmonatlich einen mit ihrer Firma versehenen wissenschaftlich geordneten Sortimentskatalog zusenden, ein Aufwand, der sich gewiß allenthalben reichlich bezahlen dürfte. Es sind auch — ein Beweis, daß diese Idee anspricht — bereits 11,500 Gr. bei uns bestellt, und sonach das Unternehmen sicher gestellt, obschon wir nicht leugnen mögen, daß wir bei einer Verlagsunternehmung, die lediglich darauf berechnet war, den Pressen unserer Druckofficin eine situarische, wenn auch wenig rentirende Beschäftigung zu gewähren, eine Concurrenz, wie sie hier sich kund giebt, für keinen Theil sehr erspriesslich halten.

Wir ersuchen übrigens die geehrten Handlungen, uns durch fortwährende geneigte Bestellungen in bisherigem Maasse den Beweis zu geben, daß auch sie dem Grundsatz des „leben und leben lassen“ huldigen und es nicht gerade für nothwendig halten, daß einige vom Glück besonders begünstigte Handlungen allein das ganze Geschäft an sich reißen.

Verlagscomptoir in Grimma.

[4161.] Eduard Kummer, Buchhändler in Leipzig, ersucht hiermit im Namen des Herrn

Johann Lorenz Greiner in Grätz

- 1) für seine Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung

künftig alle ihm für denselben eingesandten Bilder- oder Landkarten-Rollen nebst seiner Adresse auch noch zu überschreiben:

- 1) mit dem Inhalte, ob darin enthalten sind, a) Landkarten, oder b) Bilder (Kupfer, Lithographien, Stahlstiche u. dgl.), wobei noch insbesondere zu bemerken, daß jeder dieser 2 Gegenstände d. i. Landkarten und Bilder für sich allein in eine Rolle gewackt werden muß; daß aber alle

3r Jahrgang.

Werke, wobei gedruckter Text beifolgt ist, als Bücher gelten.

- 2) mit dem Gewichte der ganzen Rolle, um darnach die richtige Mauthdeclaration verfassen zu können, welches um so mehr nothwendiger ist, da die österreichische Einfuhr-Mauth ausländischer Producte obiger Art auf den ungeheuren Mauthsatz per Centner

für Bücher und Musikalien auf 5 fl. CM. = 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ fl.; für Landkarten und Pläne auf 10 fl. = 6 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ fl.; für Bilder (Kupfer, Lithographien, Stahlstiche u. dgl.) auf 90 fl. = 60 fl.

gestellt ist, und jede Unrichtigkeit der Mauthdeclaration noch überdies mit dem fünf- bis achtfachen Zollsaßwerthe bestraft wird; daher diese Strafbeträge, wenn sie aus der Unterlassung der obigen Bitte (des Inhalts- und Gewichts-Ansatzes) entstehen, dem Absender der Rollen zur Last geschrieben werden. Auch bittet G. wiederholt, ihn mit allen Bücheranzeigen zu verschonen, und ihm nur Kunst- oder Musik-Werke-Anzeigen zugehend zu machen.

II) für seine unter nachstehender Firma bestehende
F. Ferst'sche (J. L. Greiner) Buchhandlung
in Grätz

nur Bücher-Anzeigen einzusenden, dagegen ihn mit allen Kunst- und Musik-Werke-Anzeigen zu verschonen.

[4162.] Gräfe's Archiv für Pädagogik

wird vom nächsten Jahre an aufhören zu erscheinen. Die Herren Verleger, welche Schriften zur Beurtheilung für diese Zeitschrift einsandten, wollen dieses von jetzt an unterlassen.

Eisleben, im December 1836.

G. Reichardt.

[4163.] Hierdurch zeige ich an, daß ich meine gedruckte Remittendensfactur bereits an alle Sortimentshandlungen absandte.

Zugleich wiederhole ich hiermit die auf derselben enthaltene Bemerkung:

„daß ich mir wegen mehrerer nöthig werdenden neuen Auflagen nichts zur Disposition stellen lassen kann und daher beim Abschluß durchaus keine Notiz von Disponenden nehmen werde.“

Zur Vermeidung von Differenzen und daraus hervorgehender Verzögerung der Abschlüsse möge dieses ja nicht unbeachtet bleiben.

München, im December 1836.

A. Weber'sche Buchhandlung.

Ph. Jac. Bayer.

[4164.] N a c h r i c h t.

Zur Vermeldung möglicher Differenzen bei der Oster-Rechnung zeige ich hierdurch an, daß ich auch diesmal bis dahin und bis zur Saldirung Kraft's Lexikon (das große) und die Subscriptionspreise von Jean Paul (das Schönste etc.) in alte Rechnung stelle.

Von Jean Paul wurde das 11. Bändchen so schnell gefördert, daß es noch in diesem Jahr, wahrscheinlich noch bis Weihnachten, erscheint. Ich erinnere daher an die noch restirenden Subscriptionsbeträge flirs 10.

Zugleich bemerke ich, daß ich genöthigt bin, an diejenigen, welche nicht einmal bis Ende d. J. saldirt haben, vom neuen an jede Sendung zu unterlassen.

Leipzig, d. 16. December 1836.

Ernst Klein.

119